

## Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt am Blekinge Institute of Technology

Programm: Master's programme in Strategic Leadership towards Sustainability (MSLS)

Zeitraum: August 2016 – Juni 2017

---

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Zusage für Erasmus-Studenten kommt leider erst etwas später als für „normalen“ Studenten im Studiengang. Allerdings wurde mir von der Uni Oldenburg mitgeteilt, dass die Wahrscheinlichkeit angenommen zu werden sehr hoch ist. An dieser Stelle empfehle ich, schon deutlich vor der offiziellen Zusage mit der Unterkunftssuche zu beginnen. Bisher ist jeder untergekommen, jedoch hat die Hochschule viele internationale Studenten, die am Ende alle dringend ein Zimmer suchen. Ein Zimmer fix zu haben bevor es in Karlskrona losgeht ermöglicht zudem, die Orientierungswoche und die letzten Sommerwochen voll zu genießen!

Ansonsten ist es natürlich hilfreich sich durch die Studiengangswebsite ([msls.se](http://msls.se)) zu stöbern, um ein Gefühl zu bekommen, was einen in Karlskrona erwartet.

### Anreise

Ich bin mit dem Zug nach Karlskrona an- und auch wieder abgereist. Von Deutschland aus fahren die Züge über Hamburg und Kopenhagen nach Karlskrona. In Karlskrona selbst gibt es ein ganz gut ausgebautes Busnetz. Achtung: Falls ihr plant den Bus bei eurer Ankunft zu nutzen, es ist nur die Bezahlung per Kreditkarte möglich und kein Bargeld. Seid ihr angekommen, erwartet euch eine Stadt mit vielen Inselchen und einem Campus direkt am Meer.



### Unterkunft

Wie eben schon erwähnt, bisher ist jeder untergekommen. Allerdings ist Eigeninitiative im Voraus gefragt. Vor Ort gibt es einen großen Anbieter für studentisches Wohnen (Karlskronahem), der unabhängig von der Hochschule WG-Zimmer etc. anbietet. Dort gibt es verschiedene Häuser mit Studentenzimmern, manche näher an der Uni, manche weiter weg. Empfehlenswert sind jedoch die Zimmer im Umkreis der Uni (Snapphanevägen oder Polhemsgatan). Darüber hinaus gibt es auch privat vermietete Zimmer und reine MSLS-WGs. Diese werden i.d.R. aber schon frühzeitig über eine Facebook-Studiengangsgruppe weitergegeben, für die Erasmus-Studenten i.d.R. aber zu

spät sind. Es lohnt sich dennoch die Augen offen zu halten, ich selbst hatte noch das Glück als Nachrücker in eine solche WG zu rutschen.

### **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)**

Das MSLS-Studium ist mit Sicherheit kein gewöhnliches Studium wie es die meisten von uns kennen. Ewig wählender Frontalunterricht ist hier nicht zu erwarten. Stattdessen wird viel in Projekten und Gruppen erarbeitet, unterstützt von einem besonderen Verhältnis zu den Lehrenden. Die Lehre im Studium ist umspannt von einem speziellen Framework for Strategic Sustainable Development. Das ist aus akademischer und praktischer Sicht kritikwürdig, aber auch hilfreich gleichermaßen. Etwas ungewöhnlich ist auch, dass die Masterarbeit zu dritt als Team geschrieben wird. Das erscheint merkwürdig, ist aber konsequent, wenn man das Arbeiten in Gruppen über das ganze Jahr betrachtet. Insgesamt steigert sich das Niveau vom Beginn bis zum Ende kontinuierlich. Letztendlich ist es jedoch so anstrengend wie man es sich selbst macht und gestaltet. Ganz drücken vor der Arbeit geht natürlich nicht!

Inhaltlich teilt sich das Studium grob in zwei große Themenblöcke, Leading in Complexity und Strategic Sustainable Development. Durch diese Kombination wird einerseits die Persönlichkeit so weiterentwickelt, um Nachhaltigkeitsthemen gekonnt zu adressieren und zu kommunizieren, und andererseits das dafür nötige Fachwissen vermittelt. Alle Kurse sind von vornherein festgelegt und aufeinander abgestimmt, d.h. es gibt keine Wahlmöglichkeiten. Leading in Complexity, mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung, läuft über das ganze Jahr. Die Fachwissen-vermittelnden Fächer – Strategic Sustainable Development, Innovation for Sustainability, Strategic Planning for Sustainability – folgen weitestgehend aufeinander. Research Methods und die Masterarbeit sind natürlich eher im zweiten Halbjahr angesiedelt. Gelehrt wird unter anderem mit einer Vielzahl von Gastlesenden aus der Praxis und es gibt auch ein größeres Praxisprojekt mit Unternehmen.

Die Universität bietet auch Schwedischkurse an, welche weitestgehend überschneidungsfrei mit den MSLS-Veranstaltungen besucht werden können. Die Kurse sind nicht besonders schwierig, man muss jedoch die Zeit für Unterrichtsstunden und kleine Leistungsnachweise mitbringen.

### **Alltag und Freizeit**

Karlskrona bietet, insbesondere in den Sommermonaten, eine herrliche Natur, die zum Draußen sein einlädt. Zudem liegt der Campus direkt am Meer, sodass jede Pause in einer der sonnigsten Städte Schwedens zum Genuss werden kann! Es bieten sich zahlreiche BBQ-Stellen, sowie schöne Seen zum Campen in der Umgebung und einzigartige Sonnenuntergänge an. Außerdem hat man die Möglichkeit, per Fähre recht günstig Ausflüge nach Danzig in Polen zu machen. Kopenhagen, Lund oder Kalmar waren auch recht beliebte Ziele für einen Tag oder Wochenende.



Das Nachtleben in Karlskrona selbst ist nicht so groß. Der ortseigene Pub lädt allerdings für den ein oder anderen Abend ein, solange man sich von den schwedischen Alkoholpreisen nicht allzu sehr abschrecken lässt. Erwähnenswert ist noch, dass man sich während dieses Auslandsaufenthalts vermutlich nicht in der üblichen Erasmus-Community bewegen wird, sondern eher mit seinem MSLS-Jahrgang unterwegs ist. Beides schafft man vermutlich auch gar nicht, denn es wird meistens nie langweilig in dieser einzigartigen Mischung von Menschen aus der ganzen Welt.

## **Fazit**

Unterm Strich kann ich ganz einfach sagen: Es war ein grandioses Jahr. Es hat mich in vielen Facetten vorangebracht und ich bin froh Teil dieser einzigartigen Reise gewesen sein. In diesem Programm bekommt man die Chance und den nötigen Freiraum seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dabei kommen bei dem ein oder anderen durchaus unerwartete Talente, aber auch Punkte an denen man noch wachsen kann zum Vorschein. Das ist natürlich nicht immer einfach, die Herausforderung lohnt sich jedoch. Ich bin sehr glücklich, tolle Persönlichkeiten aus der ganzen Welt kennengelernt zu haben. Es ent- und besteht ein großes Netzwerk innerhalb des Jahrgangs aber auch mit früheren Jahrgängen.

Insofern Zweifel bestehen, ob man nun nur ein Semester oder das ganze Jahr in Karlskrona verbringen möchte, würde ich ganz klar für das volle Jahr votieren. Der Lernprozess ist auf ein Jahr ausgelegt und die Gemeinschaft untereinander wächst über das ganze Jahr.